

Altersgerechte und ressourcenschonende schriftliche Befragung von Kindern zwischen 4. und 8. Altersjahr

Kongress SEVAL und argev 2018

Patrick Bachmann, Fachstelle Schulevaluation
Amt für Volksschule Kanton Thurgau

Übersicht

- Ausgangslage:
Zweistufiges Verfahren in der Datenerhebung, Kreis befragter Personen, methodische Zugänge
- Motive für eine Ausweitung der Befragungen:
Rechtliche Grundlagen, Rückmeldungen Primarschulen
- Ziele des Projekts
- Recherche: Was gibt es schon?
Vorgefundene Studien mit jungen Kindern, Beispiele Instrumente paper-pencil, Beispiele Onlinetools, Ergebnisse einer Umfrage bei Expertinnen verschiedener Institutionen
- Liste der verwendeten Literatur, der verwendeten Studien und angefragter Institutionen
- Aktueller Stand des Projekts
- Diskussion

Ausgangslage

Zweistufiges Verfahren in der Datenerhebung

**Schriftliche Vorbefragungen:
Erhebung quantitativer Daten**

Auswertung Ergebnisse

Dokumente Schule mit Fragen

Planungssitzung mit Schule

Schulinterne Informationsphase

**Präsenztage vor Ort:
Erhebung qualitativer Daten**

Ausgangslage

Befragte und methodische Zugänge

Befragte:

Schulbehördenmitglieder, Schulleitungen, Lehrpersonen, Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche ab der Mittelstufe (generell ab der 4. Klasse, im Ausnahmefall ab der 3. Klasse)

Methodische Zugänge:

Schriftliche Vorbefragungen: Einschätzungsbogen, quantitativ (online oder paper-pencil, Erhebung bei Schülerinnen und Schülern klassenweise und nicht durch Klassenlehrperson)

Auswertung mit und ohne Referenzwerte TG, Schülerinnen und Schüler im Total und klassenbezogen

Mündliche Datenerhebung vor Ort: halbstrukturierte Interviews, qualitativ / Eltern themenzentriertes Gespräch in Gesprächsrunden

Motive für eine Ausweitung der Befragungen

rechtliche Grundlagen, Rückmeldungen Schulen

Rechtliche Grundlagen (Volksschulgesetz TG und Verordnung):

«Der Kanton legt [...] Qualitätsanforderungen fest und überprüft deren Erfüllung [...].»

«In der Volksschule wird Chancengleichheit angestrebt [...].»

«Das Departement führt die Aufsicht über das Unterrichtswesen. Diese umfasst [...] die periodische kantonale Evaluation der Schulen.»

Rückmeldungen Schulen

Schulbeteiligte von 14 der 63 bisher bereits zum zweiten Mal evaluierten Primarschulen meldeten den Wunsch zurück, Kindergarten- und Unterstufenkinder in die Befragungen miteinzubeziehen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse

«Immer mehr Beweise sprechen dafür, dass Kinder selbst als beste Informationsquelle in Bezug auf ihre Lebensumstände, Gedanken und Einstellungen betrachtet werden.» (Haunberger 2007)

Ziele des Projekts

(Auszug)

- Ein Konzept einer technischen Lösung für schriftliche Befragungen von Kindern im 4.–8. Lebensjahr liegt vor.
- Schonung von Ressourcen: Die Befragungen sind durch die Schulen eigenständig durchzuführen.
- Die Befragungen sollen mit kindgerechten Methoden und Instrumenten erfolgen.
- Die erhobenen Daten sollen die Gütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität erfüllen.

Recherche: Was gibt es schon?

Vorgefundene Studien mit jungen Kindern (exemplarische Auswahl)

2006	2014	2008
«Entwicklung und Erprobung eines Fragebogens zu Wohlbefinden, Lernfreude und Besorgtheit bei Kindern im Kindergarten»	«Kinder bewerten ihren Kindergarten»	«Diplomarbeit «Evaluabilität von Kinderfreizeiten – Analyse einer Vorstudie»
4–5 Jahre	5–6 Jahre	8–12 Jahre
standardisiertes Interview	multimethodisches, strukturiertes Leitfadeninterview	standardisierter, schriftlicher Fragebogen
paper-pencil	paper-pencil	paper-pencil
dichotome Frage zu dichotomen Unterfragen (ergibt Viererskala), ohne Missingmöglichkeit	Viererskala, ohne Missingmöglichkeit	Viererskala ohne Missingmöglichkeit
Einzelbefragung, Übertrag in den Fragebogen durch Interviewperson	Einzelbefragung, Übertrag in den Fragebogen durch Interviewperson	Gruppenbefragung Kleingruppe
Eingabe der Antworten der Kinder in IBM SPSS	Eingabe der Antworten der Kinder in IBM SPSS	Eingabe der Daten in GrafStat

Recherche: Was gibt es schon?

Beispiel Instrument paper-pencil «Kinder bewerten ihren Kindergarten»

G1 Wie gerne bist Du im Kindergarten?

			
gar nicht	nicht so gerne	gerne	sehr gerne

G1a Wenn gerne/sehr gerne: Warum bist Du gerne hier?

G1 b Wenn nicht so gerne/ gar nicht gerne: Warum bist Du nicht gerne hier?

2014

«Kinder bewerten ihren Kindergarten»

5–6 Jahre

multimethodisches, strukturiertes Leitfadenterview

paper-pencil

Viererskala, ohne Missingmöglichkeit

Einzelbefragung, Übertrag in den Fragebogen durch Interviewperson

Eingabe der Antworten der Kinder in IBM SPSS

Recherche: Was gibt es schon?

Beispiel Instrument paper-pencil «Entwicklung und Erprobung eines Fragebogens zu Wohlbefinden, Lernfreude und Besorgtheit bei Kindern im Kindergarten»

Allgemeines Wohlbefinden				
1. Gehst du eher gerne in den Kindergarten, oder gehst du eher nicht gerne in den Kindergarten?				
1.1. Gehst du sehr gerne in den Kindergarten, oder gehst du ein bisschen gerne in den Kindergarten?				
1.2. Gehst du weniger gerne in den Kindergarten, oder gehst du gar nicht gerne in den Kindergarten?				

«Die Ratingskala setzt die Fähigkeit zur Herausbildung eines stabilen Bezugssystems voraus, die bei jüngeren Kindern nicht in ausreichendem Mass gegeben ist» (Lohaus 1986).

2006
«Entwicklung und Erprobung eines Fragebogens zu Wohlbefinden, Lernfreude und Besorgtheit bei Kindern im Kindergarten»
4–5 Jahre
standardisiertes Interview
paper-pencil
dichotome Frage zu dichotomen Unterfragen (ergibt Viererskala), ohne Missingmöglichkeit
Einzelbefragung, Übertrag in den Fragebogen durch Interviewperson
Eingabe der Antworten der Kinder in IBM SPSS

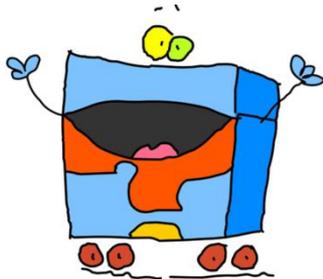
Recherche: Was gibt es schon?

Vorgefundene Studien mit jungen Kindern: Folgerungen

- Erhebungen quantitativer Daten werden auch erfolgreich bei jüngeren Kindern durchgeführt.
- Das Alter der Kinder beeinflusst wesentlich Instrumente, Methoden der Datenerhebung und den Personalaufwand. Jüngere Kinder wurden von einer Person mündlich befragt, die Antworten anschliessend in einen Fragebogen übertragen. Mit zunehmendem Alter (ab 8 Jahren, Lesealter) füllten die Kinder eigenständig einen standardisierten Fragebogen aus.
- Skalenbreite: In der Regel Viererskala, Missingmöglichkeit nur im Ausnahmefall.
- Die Datenerhebung erfolgt ausnahmslos paper-pencil, auch wenn die Befragung neueren Datums ist.
- Es fanden sich im wissenschaftlichen Kontext keine Hinweise auf unterstützende Elemente visueller und auditiver Art in elektronischer Form.

Recherche: Was gibt es schon?

Beispiele Onlinetools 1



«Presenterfigur Ben Box» des Onlinetools «KidsQuest» der Firma «iconKids & youth» (www.iconkids.com). Diese soll durch die Befragung führen, helfen und motivieren.

→ Keine Mindestaltersangabe auf der Website der Firma.

Ausführungen auf der Website der Firma zum Thema, «was geht ab wann»:

- Vorschule (ab 3 Jahre): Befragung meist zusammen mit der Mutter, Verhaltensbeobachtung, einfache Präferenzen, Handling-Tests, Mapping-Übungen, einfache Verständnisfragen
- Frühes Grundschulalter (ab ca. 6 Jahre): skalierte Bewertungen, Begründung von Präferenzen oder Bewertungen, Verständnis von Produkt oder Kommunikation, Zielgruppenzuordnung, Werbeerinnerung und -beurteilung
- Spätes Grundschulalter (ab ca. 8 Jahre): Messung von Markenimages und Einstellungen, Bewertung abstrakter Untersuchungsgegenstände (z.B. Verbal-Konzepte), projektive Fragestellungen

Recherche: Was gibt es schon?

Beispiele Onlinetools 1



Fragebeispiel aus dem Onlinetool «JUNIOR-Check» (www.junior-check.ch, Hug-Verlag AG).

Die Befragungen beschränken sich explizit auf den Bereich der Marktforschung. Vielfältige Fragemöglichkeiten.

→ Alter: zwischen 6 und 14 Jahren.

Recherche: Was gibt es schon?

Beispiele Onlinetools 2

Evaltool (www.evaltool.ch)

Evaltool ist ein gemeinsames Produkt des Instituts Forschung & Entwicklung und Weiterbildung & Beratung der FHNW und der Firmen Pulsmesser sowie rainbat solutions GmbH. Es ist geeignet, Umfragen zu entwerfen, durchzuführen und auszuwerten.

Das Tool wendet sich auch an Kindergartenkinder (ohne explizite Altersangabe) und bietet entsprechende audiovisuelle Möglichkeiten.



Recherche: Was gibt es schon?

Umfrage bei Expertinnen verschiedener Institutionen

Muster von Gemeinsamkeiten und Widersprüchen in den Antworten der Expertinnen:

- Etablierte Instrumente, die alle Kriterien erfüllen, scheinen den Expertinnen (und allenfalls ihrer Entourage) nicht bekannt zu sein. Hindernis ist insbesondere das Kriterium der ressourcenschonenden Datenerhebung.
- Die in der frühen Kindheit forschenden Expertinnen befragen Kinder in der Regel in 1:1 Situationen.
- Teilweise widersprechen sich die Expertinnen: Einzelne erkennen Möglichkeiten, ressourcenschonendere Instrumente (auch elektronische) zu entwickeln, und machen entsprechende Angebote. Andere sprechen solchen die Gütekriterien für Befragungen ab.
- Einzelne Methoden beurteilen die Expertinnen unterschiedlich.

Aufgeführte Literatur

- Haunberger, Sigrid (2007): Wenn Kinder antworten: Erfahrungen mit der standardisierten Befragung von 8- bis 9-Jährigen. In : Alt, Christian (Hrsg.): Kinderpanel – Start in die Grundschule. Bd. 3, Ergebnisse aus der zweiten Welle. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Lohaus, Arnold (1986): Zum Einsatz von Antwortskalen in der Datenerhebung bei Kindern und Jugendlichen. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und pädagogische Psychologie. Göttingen: Hogrefe

Aufgeführte Studien

- Schröter, Stefanie (2006): Entwicklung und Erprobung eines Fragebogens zu Wohlbefinden, Lernfreude und Besorgtheit bei Kindern im Kindergarten. Diplomarbeit in der Fakultät Pädagogik, Philosophie Psychologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Sommer-Himmel Roswitha, Titze Karl, Imhof Daniela (2016): Kinder bewerten ihren Kindergarten. Dohrmann-Verlag Berlin
- Peters, Heike (2008): Evaluabilität von Kinderfreizeiten. Analyse einer Vorstudie. Diplomarbeit im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft, Universität Rostock

Antwortende Expertinnen

Expertinnen der PH Thurgau, der PH St. Gallen, des Instituts für Erziehungswissenschaften Universität Zürich und des KiDiT (Kinder Diagnose Tool; www.kidit.ch)

Aktueller Stand des Projekts

Das angebundene Kind



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!